

Lygus fasciaticollis n. sp.

Gestreckt, glänzend, kurz anliegend gelb behaart; schwarzbraun, der Kopf gelb mit schwarzem Clypeus, auf dem Halsschilde die *Strictura apicalis*, eine ziemlich breite Querbinde in der Mitte der Scheibe und der Basalrand, auf dem Schildchen die Basalecken und die Spitze, auf dem Clavus die Basis und die Spitze, auf dem Corium die Basis schmal, der Seitenrand hinten von der Mitte an und ein Quärfleck, der vom gelben Seitenrande vorne entspringt, der Cuneus, die äusserste Spitze ausgenommen und die Unterseite gelb, die Propleuren vorne, die Meso- und die Metapleuren schwarzbraun, die Membran rauchbraun, die Fühler und die Beine gelb, auf den erstgenannten die Spitze des zweiten und die zwei letzten Glieder dunkel, die Basis des dritten schmal gelb, auf den Füßen das letzte Glied schwarz, der Rüssel gelb mit verdunkelter Spitze.

Der Kopf ist von vorne gesehen etwas kürzer als mit den Augen breit, von der Seite gesehen fast doppelt höher als lang. Die Stirn ist glänzend glatt, kaum kürzer als der Durchmesser des Auges (♂), hinten fein gerandet, sehr wenig convex, vom Clypeus deutlich getrennt. Der letztgenannte schwach convex; die Kehle ist sehr kurz. Die Augen sind gross und vorspringend, vorne ausgeschweift. Der Rüssel erstreckt sich nur bis zu den Mittelcoxen. Die Fühler sind kurz anliegend behaart, das erste Glied schwach verdickt, das zweite zur Spitze etwas verdickt, sehr lang, etwa viermal länger als das erste, etwa $\frac{1}{3}$ länger als der Basalrand des Halsschildes, das dritte etwa $\frac{1}{5}$ kürzer als das zweite, nicht voll doppelt länger als das letzte. Der Basalrand des Halsschildes ist breit gerundet, fast doppelt breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, etwa doppelt breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind nach vorne geradlinig verengt, die *Strictura apicalis* ist fein, an den Seiten von den Augen bedeckt, die Calli schwach convex. Die Scheibe ist ziemlich stark gewölbt, nach vorne kräftig abfallend, dicht, ziemlich stark runzelig punktiert. Das Schildchen ist etwas matt, fein gerunzelt. Die Hemielytren sind etwas stärker glänzend als das Schildchen, viel länger als der Hinterkörper (♂), dichter und feiner punktiert als der Halsschild. Die Schienen hell bedornt. — Long 5,8 mm.

Ist nahe mit *L. obscuratus* m. verwandt, unterscheidet sich aber durch etwas andere Farbenzeichnung, durch die Farbe der Membran und der Unterseite sowie durch das lange zweite Fühlerglied. — *Kilimandjaro*: In der Kulturzone bei Kibonoto, 1 ♂, Sept.

Lygus atratus n. sp.

Gestreckt, glänzend, kurz und anliegend gelbweiss behaart. Schwarz, der Kopf gelbbraun, der Clypeus schwarz, auf dem Halsschilde der Basalrand sehr schmal und ein Fleck am Seitenrande vor der Mitte, ein Längsstrich hinten in der Mitte auf dem Schildchen, die Basis und die Spitze des Clavus, die Basis, der Seitenrand hinten von der Mitte an, gleich am Anfange ein schief gestellter Quärfleck nach innen ausschickend, und die *Sutura clavi* des Coriums, der Cuneus, die äusserste Spitze ausgenommen, die Ränder der Pleuren, die Orificien des *Metastethium*s, der Hinterkörper, das Rostrum und die Beine gelb, die Seiten der Ventralsegmente, das letzte ausgenommen, und die Spitze